

C.M.Blaas, Volksthümliches aus Niederösterreich
(in Germania 29 (1884))

S.110

Bei einem Bauer winselten und schwitzten des Nachts öfters die Pferde im Stall. Sie wurden nämlich vom 'Schradl grittn'. Der Bauer erzählte dies einem Manne, welcher eine 'Sympathie' brauchte, und dem Bauer den Rath gab, der Knecht desselben solle, sobald er die Pferde wieder winseln höre, sagen: 'Schradl, Schradl a (herab) und Schradl auf's Strohmassa!'.....

(Zissersdorf bei Hausleuthen)